

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

N 158.

Mittwoch, den 5. December.

1832.

Zwei sächsische Fürsten auf der Bühne. *)

In zwei kürzlich erschienenen dramatischen Werken sind zwei Fürsten aus dem Hause Sachsen auf die Bretter „so die Welt bedeuten“ gebracht worden, August der Starke, als muthmaßlicher Thronfolger, auf seiner Reise in Madrid, und in dem durch die Saxe galante bekannten Verhältnisse zu der Marquisin Manzera, in einem fünfactigen Schauspieler von Blum in Berlin; und Johann Georg der Erste, in dem von Förster in Berlin verfaßten Drama: Gustav Adolph.

Das erstgenannte Stück ist mit Bühnenerkenntniß und Einsicht geschrieben, auch oft mit Beifall dargestellt worden. Als Probe eine Stelle des vierten Actes. Prinz Friedrich August überredet die geliebte Marquisin Isabella, ihm als Gemahlin — freilich eine Ohrfeige in's Gesicht der Muse Ello! nach Sachsen zu folgen.

„Mein Arm beschützt Dich, o folge mir in mein Vaterland. Mein Vaterland ist schön! Weit über die Pyrenäen fort, durch Frankreichs Nebengeländer, über den hellen Rhein, da liegt das Erbe Deines Geliebten, ein grüner Wiesenring, ein Spiegelbild der freien Schweiz! Der Elbe Silberstrom küßt mit den breiten Wellen

*) Eingefendet.

D. Red.

Felder, Berge, Kirchen und Paläste, und auf den Feldern wogt ein grünes Meer der Aehren, tönt der Klang der Sichel, auf den Bergen ruhen dunkle Waldekronen, schallt der Ruf der Hörner, und in Palästen wird die Kunst gewiegt. Wenn Du mich liebst, so wird Dir Alles besser noch gefallen, als der Ueberredung Worte es Dir so gern beschreiben möchten. Ein treues Volk erwartet mich, und wie des Herrschers schönster Dank, den er dem Volke bringt, sich in der Wahl der Gattin kündigt, die, glücklich, nur wieder Glück zurückgeben kann, so führ' ich Dich, ein Kind des Südens, nach den mildern Fluren, und schenke ihnen Blut und Wärme. Feste sollen Dich umgaukeln, denn ich liebe Glanz und Pracht, und dem Lande eine neue Sonne, wirst Du der Stern von Dresdens Festen seyn; Fürsten und Ritter werden Dich bewundern, und buhlen werde ich als Dein Gemahl um Deine Gunst. Kannst Du den Bitten widerstehen, wenn ich Alles mit Dir theile, was ich habe, und was ist Alles, was ich Dir genannt, das Land, die Städte, Feste, was ist der Purpur und die Krone Sachsens? ein kleiner Feldebach ist es gegen das große Meer der Bonneseligkeiten, das meine Liebe für Dich trägt.“

Bei weitem schlechter ist dem Herrn Förster die Charakterisirung des Kurfürsten Johann

enen
bei
869,

Sut
edarf
rück-
ch.

Farbe,
e den
Halb-
ieder-
f und
1252.

schon

hr.

im Ho-

r.

Justiz-
dir, und

pass. d.

Vocat.

n.

Ubr.
Röß.
hr.

Ubr.
Berlin.
nbst.

hr.

l. Parten-
teuten. v.
ff. durch,
en zurück,
Nr. 156.

Thieme.
r. Vacat.
Vacat.